

## Jahresbericht 2018

### 1 Weiterbildung

Die erste Weiterbildung fand im Rahmen des Treffens am Freitag, 25. Mai 2018, 10:00 Uhr in der Stiftsbibliothek St. Gallen statt. Philipp Lenz bot anhand ausgewählter Handschriften und Inkunabeln einen faszinierenden Einblick in die Kartensammlung der Stiftsbibliothek. Es handelte sich um die Handschriften Cod. Sang. 236 (T-O Karte in den *Etymologiae* Isidors von Sevilas), 664 (Karten des Ägidius Tschudi) und 825 (Erwähnung eines Globus im Kloster St. Gallen unter Abt Purchard II. (1001-1022) sowie um die Inkunabeln Inc. Sang. 557 (erste gedruckte Darstellung der von Kolumbus entdeckten Inseln) und 1218 (frühe Ausgabe der *Cosmographia* des Ptolemäus).

Im Herbst war die Arbeitsgruppe am Freitag, 23. November in der Universitätsbibliothek Basel zu Gast. Noah Regenass referierte über Sebastian Münsters (1488-1552) *Sonneninstrument und Deutschlandkarte* von 1525 und deren Restaurierung. Obwohl das Basler Unikat aufgrund der Restaurierungsarbeiten nicht im Original besichtigt werden konnte, entstand eine klare Vorstellung von Münsters Bestreben, Wissen unter die Leute zu bringen.

### 2 Mitteilungen aus dem Sammlungen

#### swisstopo Wabern

2019 wird die Kartensammlung einen kleinen zusätzlichen Archivraum erhalten, in dem Grossformate gelagert werden. Es werden zudem Umbauarbeiten stattfinden, um in allen Archivräumen das Klima zu verbessern.

swisstopo nahm am #Kulturerbe2018-Jahr teil. Eine Auswahl der Beiträge:

- Artikel zur Mount-Everest-Karte und Rhonegletscherkarte
- Filme der «Filmwochenschau» und zum Druck neuer Dufourkarten-Blätter für das Landesmuseum
- Mitarbeitende stellten in kurzen Filmbeiträgen ihr Lieblingsobjekt aus dem Archivbereich vor.
- Sonderführungen, bei denen die Archive von swisstopo im Zentrum standen.

Informationen dazu sind auf Facebook, Twitter oder der Webseite zu finden:

<https://www.swisstopo.admin.ch/de/wissen-fakten/kulturerbejahr-2018.html>

Zum Kulturerbejahr 2018 wurden vier Spezialführungen durch die Karten-, Bild-, und Instrumentensammlung der swisstopo durchgeführt. Da sie gut besucht waren, wird dieses Angebot auch 2019 weitergeführt.

Es gab personelle Veränderungen. Am 1.12.2018 übernahm Fabienne Amgwerd die Leitung der Kartensammlung. Die Leitung des neuen Teilprozesses Geschichte und Archive (TGAH) übernimmt ab Januar Karim Homayoum. Felix Frey ist historischer Fachspezialist und Beatrice Winter ist Archivkoordinatorin.

## **Bibliothek Münstergasse UB Bern**

Die Fachbereichsbibliothek Bühlplatz (FBB) braucht mehr Platz für öffentliche Arbeitsplätze. Die Planschränke müssen weichen und so musste für die Plankarten bis Ende 2018 eine Lösung gefunden werden. Im Rahmen einer Triage wurden, unter Berücksichtigung von Zustand und Häufigkeit (in der UB Bern oder der Schweiz), etwa 150 Karten vor 1900 vom Zentrum Historische Bestände (ZHB) übernommen und zu den Altbeständen an die Münstergasse gezügelt. Unter den Unikaten sind Handzeichnungen und von Hand kolorierte geologische Karten, u.a. von Bernhard Studer, Adolf von Morlot und Theobald von Zollikofer. Ein kleiner Teil der Karten wird von der FBB behalten, vor allem die Unikate aus der Geschichte der Institute (Expeditionsunterlagen, Manuskripte) und in der Schweiz sonst nicht oder selten vorhandene Dokumente. Dubletten und weit verbreitete Kartenblätter (z.B. *Geologischer Atlas* oder *Spezialkarte der Schweiz*) werden weggegeben, evtl. kassiert.

Die UB übernahm aus dem Berner Schulhaus Stapfenacker ca. 50 Schulwandkarten aus dem 20. Jahrhundert. Sie wurden bis Ende Jahr erfasst. Es zeigte sich, dass diese Karten zumindest in Bibliotheken relativ selten aufbewahrt und katalogisiert werden.

Die Ausgabe der Zeitschrift *Librarium* (I, 2018) ist den Beständen der Bürgerbibliothek Bern und dem ZHB der UB Bern gewidmet. Unter anderem ist ein Artikel von Michael Schläfli über den Danckerts-Atlas der UB Bern darin enthalten.

An der UB Bern waren verschiedene kleinere Geschenke in die Sammlung zu integrieren. Bei der Auswahl wurde vermehrt auf den Zustand, die Seltenheit und den Bezug zur Sammlung geachtet. Die Bibliothek erlaubte sich auch die Zurückweisung von Teilen der angebotenen Sammlungen.

2020 wird die UB Bern eine Ausstellung zum 500sten Geburtstag von Thomas Schöpf veranstalten. In diesem Zusammenhang wird voraussichtlich auch ein Themenheft von *Cartographica Helvetica* erscheinen.

## **Bibliothek am Guisanplatz Bern**

Die Bearbeitung des Kartenbestands Wurstemberger lief weiter: Die Reinigung wurde abgeschlossen, einige Restaurierungsarbeiten konnten bereits durchgeführt werden, weitere sind in Planung. Die Katalogisierung wird noch folgen. Es wird ca. eine Karte pro Woche neu im Katalog [www.alexandria.ch](http://www.alexandria.ch) verzeichnet werden. Über ein Digitalisierungsprojekt wird nachgedacht.

In *Der Bund* erschien am 22. November 2018 ein Artikel über die chinesische Weltkarte, welche die BiG der ZB Zürich übergeben wird.

Ab Mai 2019 wird in der BiG eine Ausstellung über die Schauenburg-Karten präsentiert. Gezeigt werden nicht die originalen Karten, sondern hochwertige Kopien und spannende Hintergrundinformationen.

## **Schweizerische Nationalbibliothek**

Die Schweizerische Nationalbibliothek arbeitet seit dem 12. November 2018 mit dem neuen Bibliothekssystem Alma von ExLibris.

Der Publikums katalog [Helveticat](http://Helveticat) verwendet die Software "Primo VE". In dieser steht im Unterschied zur Vorgänger-Software keine Expertensuche mehr zur Verfügung. Grosse Treffermengen können durch Facetten verfeinert werden. Das Schweizer Buch ist in der oberen Menüleiste links unter "... (mehr) zu finden.

## **Vadiana St. Gallen**

Die Kartenabteilung der Kantonsbibliothek St. Gallen konzentrierte sich auf das Verwalten der Kartenbestände. Seit dem krankheitsbedingten Ausfall von Brigitta Baltensweiler erfolgt die Katalogisierung von Neuerwerbungen nicht optimal.

Die Nr. 56 der *Cartographica Helvetica* widmet sich den „St. Galler Kartenschätzen“, darunter ein Aufsatz von R. Gamper, F. Mittenhuber u.a. über die „Manuskriptkarten im Umfeld von Vadians Lehrtätigkeit in Wien“. Die Abteilung Historische Bestände war 2018 primär mit anderen Aufgaben beschäftigt (Übernahme grosser Bücherschenkungen, Notfallplan u.a.).

### Zentralbibliothek Zürich

Am 27.3.2018 fand die öffentliche Abendführung zusammen mit der ETH-Bibliothek "Rund um den Globus" statt.

An der Mai-Auktion von Hartung&Hartung, München, konnte die ZB eine sehr seltene Salamanca-Karte von 1555 ersteigern. Es handelt sich um die erste genordete Schweizer Karte (und die erste im Kupferstich), durch Antonio Salamanca, Rom.

An der Universität Zürich etablierte sich ein Interessensfeld für historische Kartographie. Es handelt sich um das neue Zentrum für Historische Mediologie unter der Leitung von Herrn Prof. Christian Kiening und Frau Prof. Martina Stercken. <http://www.zhm.uzh.ch/de.html>.

Zuwachs: Abraham Ortelius: *Theatrum Orbis Terrarum*, Antwerpen 1570. Dritte Ausgabe aus dem Erstausgabehjahr. Geschenk aus Privatbesitz. Einstmaliger Besitzer Jost Heinrich Ranutius Segesser: Fideikommissherr, Herr zu Hünenberg, des Rats 1769, Obervogt zu Griessenberg im Thurgau 1759-1779, Landvogt zu Entlenbuch (vgl. HBL). Signatur EE 6: a.

*Cartographica Helvetica*: Es erschien ein neues Heft (57/2018) zur Kartographie der Zentralschweiz unter der Federführung von Madlena Cavelti Hammer. Zu bestellen unter: [info@cartographica-helvetica.ch](mailto:info@cartographica-helvetica.ch)

Save the date: 14. Internationales Symposium zur Globenkunde 3.-5. Oktober 2019 in Zürich  
Ausstellung "Kosmos in der Kammer" in der Zentralbibliothek Zürich, vom 22. August 2019 bis 7. Dezember 2019

St. Galler Globus: St. Galler Globus goes [digital](#).

### Universitätsbibliothek Basel

Ein Teil der historischen Kartenwerke aus der UB wird restauriert. Darunter ist besonders die Karte *Sonneninstrument* von Sebastian Münster zu nennen, die Lisa Dittmann im Zuge ihrer Masterarbeit am Institut für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaft, Köln, komplett gereinigt und für die Benutzung gesichert hat. Es ist ein kolorierter Einblattdruck einer Deutschlandkarte aus dem Jahre 1525. Die Karte war dem Druck *Erklärung des newen Instruments der Sonnen, nach allen seinen Scheyben und Circkeln: Item eyn vermainung Sebastiani Münnster an alle liebhaber der Künstenn, im hilff zum thu zu warer und rechter Beschreybung Teutscher Nation* beigelegt. Es handelt sich dabei um das letzte originale Exemplar. Sign. Universitätsbibliothek Basel, Unikat, KM IX 13:3.

Ein weiteres Projekt ist ein dreidimensionales Modell des Basler Merianplans aus dem Jahre 1617 (<https://web.cadwork.ch/models.php?models=cities>). Der Plan soll mit Inhalten gefüllt werden und auf dem Modell per «Point of Interest» anwählbar sein. Das Projekt ist noch im status nascendi.

Ein Konzept für die Signatur und Aufstellung von Neueingängen wird erarbeitet. Die historische Kartensammlung gilt somit als in sich geschlossen; nur noch in spezifischen Ausnahmesituationen sollen historische Karten in die Altbestände einsigniert werden. Darunter fallen auch Kartensammlungen aus Nachlässen. Die Integration des Konzepts in den Workflow der UB Basel ist eines der Jahresziele 2019.

Die Vorbereitungen für das Kartographische Colloquium 2020, das in Zusammenarbeit mit der UB im September 2020 in Basel stattfindet, haben begonnen. Parallel zu Vorträgen und Führungen sollen die Schätze der Basler Kartensammlung im Kollegienhaus ausgestellt werden.

## ETH-Bibliothek Zürich

Abendführung Karten (zusammen mit ZB Zürich): Am Dienstag, 27. März 2018, fand die diesjährige gemeinsame Abendführung zum Thema „Rund um den Globus“ an der Zentralbibliothek Zürich statt. Jost Schmid (Kartensammlung Zentralbibliothek Zürich) und Roman Walt (Karten ETH-Bibliothek) präsentierten den interessierten Besuchern verschiedene Exponate, spannende Geschichten und digitale Repräsentationen rund um den Globus.

ICA Konferenz der „Commission on Cartographic Heritage into the Digital“: Vom 18. bis 20. April nahm Roman Walt an der 13th ICA Conference Digital Approaches to cartographic Heritage in Madrid teil. Hervorgehoben wurden beim diesjährigen Meeting vor allem die Nachnutzung und Verknüpfung der digitalisierten Bestände. Roman Walt stellte in der vierten Kongresssession das Projekt geodata4edu.ch und die Vorteile und Herausforderungen einer nationalen Geodateninfrastruktur für Geodaten und historische Karten vor.

Kulturerbe 2018: Am Sonntag, den 3. Juni 2018 fand an der ETH Zürich der Kulturerbetag als Teil des Kulturerbejahrs 2018 statt. Unter dem Titel „Hinsehen, erleben, mitmachen“ hatte die ETH Zürich die Öffentlichkeit dazu eingeladen, den Beitrag der ETH Zürich zum kulturellen Erbe der Schweiz kennen zu lernen. Mit der Vorführung „Entdecken, zoomen, navigieren - Historische Karten digital präsentiert“ trug auch das Team Karten zum Anlass bei.

MapSeries: Das Projekt Weiterentwicklungen des Tools MapSeries (WTMS) ist als Fortsetzung des Projekts Ablösung Toporama aus dem Jahr 2015 zu sehen. Die ETH-Bibliothek ist schweizweit die einzige Institution, die zum Nutzen von Forschung und Lehre Kartenwerke systematisch auf Blattebene erschliesst. Diese einzigartige Dienstleistung ist mit einem erhöhten Aufwand verbunden. Sie bedarf einer optimalen Infrastruktur, die mit der Umsetzung der Weiterentwicklungen von MapSeries künftig noch besser und effizienter sichergestellt werden kann. Die Einbindung des Blattbestands der ETH-Bibliothek auf dem Blattschnitt in MapSeries ermöglicht eine unmittelbare Übersicht über die vorhandenen Kartenblätter der jeweiligen Kartenwerke und gleichzeitig die Identifizierung fehlender Blätter. Dies bedeutet eine erhebliche Effizienzsteigerung bei der Erwerbung und der Katalogisierung von Karten gegenüber der bisherigen Praxis, bei der der konkrete Blattbestand entweder in Aleph abgefragt oder auf Kartenportal.ch angezeigt werden musste. Die erweiterten Such- und Ansichtsmöglichkeiten sowie die Behebung zweier Bugs erlauben zudem eine effizientere Arbeit mit dem Tool MapSeries bei der Katalogisierung von Karten. Im Rahmen von WTMS wurde mit der Einbindung des Blattbestandes ein zentraler Punkt des Projektes von 2015 umgesetzt, der damals aus Ressourcen Gründen im Sinne einer etappierten Realisierung zurückgestellt wurde. Das Projekt wurde von Oliver Ammann geleitet.

[e-rara.ch](http://e-rara.ch): Das Change Advisory Board e-rara.ch (CAB), das Steuerungsgremium von e-rara.ch, regt an, die Plattform e-rara.ch auf die Bedürfnisse von Forschung und Lehre hin weiterzuentwickeln. Insbesondere sollen neue Funktionalitäten und Services angeboten werden. Als wichtige Erweiterungen wurden Anforderungen identifiziert, die auch die Nutzung der digitalen Karten betreffen:

- a. IIIF-Viewer: IIIF ist ein internationaler Standard und ermöglicht den Austausch und die Interoperabilität zwischen verschiedenen Plattformen.
- b. Download JPG: Eine Download-Funktion für JPG-Bilder ermöglicht es Nutzern, Bilder schnell und eigenständig herunterzuladen und entlastet gleichzeitig die Teilnehmenden Institutionen von dieser Aufgabe. Die TIFFs-Dateien werden weiterhin von den besitzenden Institutionen verwaltet.
- c. Download RIS (für Literaturverwaltung): Ermöglicht es Nutzern, Titeldaten der digitalisierten Karten direkt in ihre Literaturverwaltung zu importieren.
- d. Sharing-Links (Social Media): Ermöglicht es Nutzern, Inhalte von e-rara.ch direkt in Social Media-Plattformen zu teilen.

Am 9. oder 11. Juni 2020 feiert e-rara.ch das 10jährige Jubiläum. Die Veranstaltung wird in der ETH Zürich stattfinden.

### 3 Kartenportal.ch

Neuerungen 2017: Responsiveness für Tablets und Polygon-Tool (Ausbau des bestehenden Bounding-Box-Tools mit einer Funktion, das das händische Setzen einzelner Eckpunkte erlaubt, um den tatsächlichen Kartenperimeter besser in den Metadaten abbilden zu können):

<http://boundingbox.klokantech.com/>. Ausserdem können auch nicht-nordorientierte Karten besser erfasst werden, dank einer Dreh-Funktion der Bounding-Box. 2018 soll eine Weiterentwicklung erfolgen, die in einem zweiten Schritt die Abbildung dieser Polygone in der Suchkarte von Kartenportal.CH im Frontend abbildet.

Die Entwicklungen an den Polygon-Visualisierungen im Frontend wurden im Sommer 2018 abgeschlossen. Beispiele:

<http://suche.kartenportal.ch/#id=130563803#1>

<http://suche.kartenportal.ch/#id=134276035#1>

<http://suche.kartenportal.ch/#id=130401692#1>

<http://suche.kartenportal.ch/#id=529651106#1>

Das [Kartenportal.CH](#) wurde am Library e-day am 25. Oktober 2018 in der Zentralbibliothek Zürich der interessierten Öffentlichkeit präsentiert. Im Sommer wurde zur Projektgeschichte – die zugleich auch eine Geschichte unserer Arbeitsgruppe ist – ein Artikel publiziert:

Schmid, Jost: Kartenportal.CH – zehn Jahre Erfahrung mit einem innovativen Suchinstrument, in: Alice Keller und Susanne Uhl (Hrsg.): *Bibliotheken der Schweiz – Innovation durch Kooperation*, Berlin, 2018, S. 448-458.

Bei der Migration der swissbib-Daten zu SLSP Ende 2020 besteht die Gefahr, dass der aus einem e-lib.ch-Projekt hervorgegangene nationale Service eingestellt wird, worauf Kartenportal.CH seine Daten für die Geosuche neu harvesten muss. Unklar ist noch, wie die Alexandria-Verbunddaten (swisstopo und Nationalbibliothek) ab 2021 von der Geosuche auf Kartenportal.CH berücksichtigt werden können. SLSP soll jedoch eine sehr schnittstellenfreundliche Plattform werden, was uns vorsichtig optimistisch in die Zukunft blicken lässt.

### 4 geodata4edu.ch

Daniela Müller stellte am 25. Mai 2018 das nationale Geodatenportal [geodata4edu.ch](#) vor.

Geodata4edu.ch ist die zentrale Plattform für den Zugang zu Geodaten in Forschung und Lehre. Über die Plattform können räumliche Daten des Bundes und ausgewählter Kantone einfach bezogen und direkt in Lehrveranstaltungen oder Forschungsprojekte eingebunden werden.

Die Plattform läuft seit April 2017 und mittlerweile sind zehn Institutionen teilnehmende Partner des Service. Die Projektphase läuft noch bis Ende 2018, danach wird der Service in die Betriebsphase überführt.

### 5 Bibliosuisse: Mitgliedschaften, Fortbestehen der AG

Es zeichnet sich ab, dass der Zwang zur doppelten Mitgliedschaft bei Bibliosuisse die Weiterarbeit der seit 1980 existierenden AG Karten ernsthaft gefährdet. Eine entsprechende Anfrage der Präsidenten der AGs Handschriften, Bibliografie und Alte Drucke wurde von Bibliosuisse abschlägig beantwortet.

Ein Ausweg könnte sein, die AG in eine Kommission oder eine Sektion von Bibliosuisse umzuwandeln. Die Alternative eines Anschlusses an die Schweizerische Gesellschaft für Kartographie (SGK) wird geprüft.

## **6 Wahl des neuen Präsidenten**

Patrick Wermelinger verliess die AG im Berichtsjahr. Als sein Nachfolger wurde Michael Schläfli (Bibliothek Münsterstrasse UB Bern) am 25. Mai 2018 einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt.

Michael Schläfli 13.3.2019